WIR DEMONSTRIEREN GEGEN DIE KLIMAPOLITIK DES BÜRGERMEISTERS!

5 Jahre lang wurde in Bad Honnef der Klimaschutz verschlafen.
5 Jahre lang wurde nichts unternommen,
um Bad Honnef dem Ziel einer klimaneutralen Stadt näher zu bringen.

5 Jahre Stillstand in Sachen Klimaschutz!

Versäumtes Fahrradkonzept

In den letzten 5 Jahren hat es Bürgermeister Neuhoff nicht geschafft, ein Radfahrkonzept zu realisieren, obwohl die Stadt im Fahrradklimatest 2018 des ADFC auf einem der letzten Plätze (301 von 311!) landete. Erst jetzt, unter dem Druck des Wahlkampfes, hat er angekündigt, in der nächsten Legislaturperiode ein Radfahrkonzept umsetzen zu wollen.

Fehlendes Klima- und Energiekonzept

Noch immer gibt es kein Klima- und Energiekonzept für Bad Honnef, obwohl der Antrag dem Stadtrat seit Jahren vorliegt. Erst jetzt, angesichts der Wahl, wird die Energieagentur Rhein-Sieg beauftragt, den Energieeinsatz in den kommunalen Liegenschaften zu prüfen.

Mangelnder Klimaschutz

Die genannten Maßnahmen sind prinzipiell zu begrüßen. Leider zeigen ihre späten Ankündigungen, dass Herr Neuhoff nur unter dem Druck der anstehenden Wahl in Sachen Klimaschutz aktiv wird. Seine Aktionen bleiben Stückwerk. Wir brauchen in Bad Honnef keine einzelnen Maßnahmen, sondern gesamtstädtische Lösungen.

Selbst der richtungsweisende **Bürgerantrag** zur Klimapolitik vom 24. Juni 2019 **verschimmelt sang- und klanglos im Rathaus**. Darin heißt es u.a.: ...der Rat möge die Verwaltung beauftragen, *„ab sofort bei allen Vorhaben etwaige negative Auswirkungen auf das lokale Klima abzuschätzen, respektive abschätzen zu lassen, und Lösungen vorzuschlagen, die der Klimaerwärmung in Bad Honnef entgegenwirken sowie zur Verringerung der CO^2-Emission beitragen.“*

Ein solcher Beschluss wäre hilfreich, um auf kommunaler Ebene nachhaltig, langfristig und klimaneutral planen, agieren und die klimatischen Belastungen für alle Bürgerinnen und Bürger mildern zu können. Die letzten drei Jahre haben gezeigt: Es drohen immer stärkere Dürren und Hitzesommer.

Bad Honnef braucht ein stimmiges Klimaschutzkonzept!

Mit den alten Rezepten (siehe Rückseite) und mit Entscheidungsträgern, denen der glaubhafte Wille fehlt, die Klimaneutralität unserer Stadt anzustreben, lässt sich kein tragfähiges Zukunftsmodell für unser Bad Honnef entwickeln. Deshalb appellieren wir an alle Bürgerinnen und Bürger, einen Wechsel im Amt des Bürgermeisters herbeizuführen. Denn Herr Neuhoff hat in der Klimapolitik eindeutig versagt!

Die alten Rezepte stimmen nicht mehr!

Herr Neuhoff setzt auf Bauen, Betonieren und Versiegeln, als ob es keinen Klimawandel gäbe, als ob keine Dürren und Hitzesommer drohten, als ob die massive Verdichtung keine Folgen für Lebensqualität und Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt hätte.

Folgende Baupläne und Bauabsichten sind vorgesehen:

Bad Honnef Tal: (wo bekannt, benennen wir Wohneinheiten=WE und/oder Flächen in Hektar=ha)

- auf dem Penatengelände (160 WE)
- an der Quellenstraße, Gelände der ehemaligen Drachenquelle
- am Saynschen Hof
- auf Mesenholl (ca. 34 WE)

Bad Honnef Berg:

- am Rederscheiderweg (100 WE auf ca. 3 ha)
- an der Lohrbergstraße (ca. 2,6 ha)
- an der Ölbergstraße/Aegidienbergerstraße (ca. 1,9 ha)
- an der Siefenhovenerstraße/Aegidienbergerstraße (ca. 1,2 ha)
- an der Brüngsbergerstraße (ca. 1,2 ha)
- auf dem Klostergelände St. Josef (90 WE und Gewerbeeinheiten)

Einige Projekte sind gewiss notwendig und sinnvoll, um den dringend benötigten (bezahlbaren) Wohnraum zu schaffen. Aber in Summe bedeuten sie immense Flächenversiegelungen. Es gilt zu prüfen, an welchen Standorten das Bauen klimaneutral vertretbar ist.

Und allem Klimawandel zum Trotz, im Widerspruch zu allen Expertenempfehlungen, ungerührt von Bürgerinitiativen und Bürgerprotest möchte Herr Neuhoff sogar Sport- und Grünflächen bebauen:

- die Sportflächen von St. Josef
- die 2 Bolzplätze und den Hockeyplatz am Menzenberger Stadion (30 WE)
- das Gelände Villa Schaaffhausen (24-32 WE)
- Honnef-Süd
- den Floßweg/Am Weiher (34-40 WE) und
- den nördlichen Stadtgarten. Bei Letzterem sollen sogar eine intakte innerörtliche Kaltluftbahn und ein wirksamer Schutz gegen Dauerstresslärm und giftige Emissionen zerstört werden.

Für all diese Projekte gibt es kein gesamtstädtisches Klimakonzept. Baubereiche werden nicht mit zusätzlichen Grün- und Freiflächen als Ausgleich ausgewiesen, wie dies von wissenschaftlicher Seite dringend gefordert wird. Eine Balance zwischen Naturräumen und Verdichtungsstrukturen wird nicht angestrebt. Seit 5 Jahren wurde im Honnefer Wald kein Quadratmeter Wildnis ausgewiesen!

Weiß Herr Neuhoff eigentlich, dass

- die Menschen in unserer Stadt die zunehmenden Trockenzeiten und Gluthitzen infolge des Klimawandels gesund überstehen möchten?
- unsere Jugend Bewegungsräume für die Entfaltung braucht?
- Familien innerstädtisches Grün lieben?
- auch unsere Senioren gerne Garten-, Park- und Sportanlagen besuchen, um fit zu bleiben?

Gesundheit und Lebensqualität stehen auf dem Spiel! Deshalb appellieren wir an alle Bad Honnefer Bürgerinnen und Bürger:

WÄHLEN SIE ALS NÄCHSTE/N BÜRGERMEISTER/IN EINE PERSON, DIE SICH FÜR DEN ERHALT UND DEN AUSBAU VON FREI ZUGÄNGLICHEN GRÜN- UND SPORTFLÄCHEN IN BAD HONNEF EINSETZT! EINE PERSON, FÜR DIE KLIMASCHUTZ KEIN WAHLKAMPFMANÖVER, SONDERN EINE ZENTRALE HERAUSFORDERUNG MIT ABSOLUTER PRIORITÄT DARSTELLT!

ViSdP: Heinz Jacobs, Alexander-von-Humboldtstraße 29, 53604 Bad Honnef